



usrüefef

Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

Juni 2022



RUEDI FISCHER AG



■ Sanitär

Service / Reparaturen
Umbauten
Neubauten



■ Heizung

Boilrentkalkungen
Badezimmerumbau
Enthärtungsanlagen



■ Gas

Bodenheizung spülen
Heizungssanierungen
Allgem. Installationen

5603 Staufen T 062 892 83 93 info@ruedifischer.ch

5034 Suhr T 062 842 76 26
www.ruedifischer.ch



INHALT

EDITORIAL	3
AMTLICHE MITTEILUNGEN	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Diskrepanz Statistik 2021	
– Baubewilligungen	
– Jugendfest Staufen	5
– Neuer Lernender der Gemeinde Staufen	
– Vorankündigung Strassensperrungen 34. Staufberglauf	6
– Holzschlag am Berg und im Buech	
SCHULNACHRICHTEN	7
– Richtfest der Sporthalle	
– Projektwoche Schule Staufen	8
– Skilager 2022	9
– mCheck-Feier	10
– Die Vitrine	
– Unsere Schulleiterin Monika Schwager geht in Pension	11
KIRCHENMITTEILUNGEN	12
– Was können wir alles mit unseren Händen tun?	
– Konfirmationen 2022	13
GRÜN	14
– Benjeshecke	
– Fussballrasengrün	
– Grün – im Wandel der Zeit	16
– Auf den Spuren der Feldlerche	17
– Staufner Hinterbergler	18
INELUEGE	20
– Gärtnerei Vogel – Staufner im Herzen	
VEREINSNACHRICHTEN/NACHLESE	21
– «Chli stinke muess es» im Zopfhuus	
– Die hohe Kunst des Reims	22
– Kultur Staufen	
– Heimspiel der Blue Valley Drifters	23
– 1. August-Brunch	
– «Ueli de Pächter 2022» ist bereit für den Staufberg	24
– Kinderkleider- und Spielwaren Börse	25
– Spatzenäscht Staufen	
– Waldspielgruppe Vogelhüsli	26
DORFGESCHICHTEN	27
– Von der Sehnsucht anzukommen	
IMPRESSUM	28
UNTERWEGS	29
– Zwei Staufner heben gemeinsam ab	
KINDERSEITE	30
– Nicht nur grün	
– Läbigs Staufen	
– Kreuzworträtsel	31
VERANSTALTUNGEN	32
EHRUNGEN	
SCHLUSSPUNKT-ZITAT	

TITELBILD
Froschkönigs Reich

Bild: ST

Grün

Ein Begriff, den man überall liest. Grün muss heute alles sein, von der Politik über das Auto bis zum Shampoo. Manchmal ist es etwas überfordernd, ständig überall grün sein zu müssen.

Aber was ist denn wirklich grün? Muss ich jetzt alle meine Tupper-Dosen wegschmeissen, weil sie aus Plastik sind, und neue Vorratsdosen aus Glas kaufen? Soll ich meine alten Shampoos wegschmeissen, um feste Seife zu kaufen?

Auf keinen Fall! Grün ist nämlich nicht das, was uns die Werbung jeden Tag mitteilen möchte. Überall soll man bessere, neuere und noch grünere Produkte kaufen. Aber kaufen ist hier das Stichwort, denn diese Angebote fördern den Konsum und nachhaltig wäre genau das Gegenteil: reduce, reuse, recycle – also weniger zu kaufen, Dinge wieder zu verwenden und schlussendlich korrekt zu entsorgen, damit sie in den Recyclingkreislauf kommen.

Anstatt das Glas der gekauften Tomatensauce weg zu schmeissen, kann man

dieses Glas wiederverwenden. Darin kann man sich einen Salat to go vorbereiten, eine Backmischung oder frische Guetsli verschenken.

Das bereits gekaufte Shampoo weg zu schmeissen, macht wohl auch keinen Sinn, denn die Ressourcen, welche für die Herstellung des Produktes und der Verpackung verwendet wurden, lassen sich nicht wiederherstellen. Es ist also sinnvoller, diese Produkte zu nutzen, wenn möglich die Verpackungen für andere Zwecke zu verwenden und schlussendlich korrekt zu entsorgen. Erst dann sollte man sich nach einer nachhaltigeren Alternative umsehen.

Zurück zu grün, denn grün ist nicht nur nachhaltig, grün ist noch viel mehr. Es würde der Farbe grün nicht gerecht, wenn man sie auf die Nachhaltigkeitsthematik reduziert.

Was grün sonst noch ist? Lest weiter...

Karin Jakob



Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

Februar 2022

15. **Baldi Leonardo Liam**, von Langnau im Emmental BE, in Staufen, Chrüzweg 21

23. **Sittampalam Elena Anjali**, von Eschenbach SG, in Staufen, Alte Bernstrasse 31

Trauungen

Februar 2022

02. **Meyhöfer Tim**, deutscher Staatsangehöriger, und **Meyhöfer-Nuhii Ardijana**, nordmazedonische Staatsangehörige, in Staufen, Chüzweg 22

Todesfälle

Februar 2022

16. **Hausmann geb. Hediger Liselotte**, von Schafisheim AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Tertianum im Lenz, 5600 Lenzburg

März 2022

14. **Wälti Jörg Ernst**, von Landiswil BE, in Staufen, Ausserdorfstrasse 29

Diskrepanz Statistik 2021

Bei der Aufbereitung der Vergleichszahlen zur Statistik des Jahres 2021 ist ein Fehler aufgetreten. Die Personendienste Staufen liefern Ihnen hiermit gerne die redigierten Zahlen zur Statistik 2021 nach.

Einwohner:	4'153
Schweizer:	3'373
Ausländer:	780

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüefer folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Florian und Claudia Barmettler-Zurflüh, Ausserdorfstrasse 23, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Umbau Garage in Carport und Cheminée-Einbau beim Einfamilienhaus Nr. 215 auf Parzelle Nr. 1051 an der Ausserdorfstrasse 23

Bauherrschaft: Jürg und Monika Furter, Neue Breite 13, 5703 Seon

Bauvorhaben: Modernisierung Mehrfamilienhaus Nr. 634 auf Parzelle Nr. 241 am Hermenweg 1

Bauherrschaft: Florian Müller, Nelkenweg 2, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe (Ersatz Gasheizung) und Solaranlage zum Einfamilienhaus Nr. 578 auf Parzelle Nr. 838 am Nelkenweg 2

Bauherrschaft: Monika Strasser, Juraweg 1, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Balkonverglasung (Wohnung 2. Stock, Mehrfamilienhaus AGV-Nr. 960) auf Parzelle Nr. 1105 am Juraweg 1

Bauherrschaft: Marinella Cantamessa, Fliederweg 2, 5603 Staufen

Bauvorhaben: An-/Umbau Einfamilienhaus Nr. 399 auf Parzelle Nr. 18 am Fliederweg 2

Bauherrschaft: Stefan und Chantal Jetzer-Portmann, Wiligraben 53, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe, Rückbau Öltank, Einbau Fenster und Umnutzung Tankraum in Hobbyraum (Einfamilienhaus Nr. 378) auf Parzelle Nr. 6 am Wiligraben 53

Bauherrschaft: Remo und Maya Herzog-Heeb, Birkenweg 8, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Sitzplatzvergrösserung und Sichtschutz zum Einfamilienhaus Nr. 538 auf Parzelle Nr. 272 am Birkenweg 8

Bauherrschaft: MRT Immobilien AG, Bannhaldenweg 25, 5600 Lenzburg

Bauvorhaben: Photovoltaik-Anlage zum Mehrfamilienhaus (AGV-Nr. 73) auf Parzelle Nr. 165, Gässli 5 und 7

Bauherrschaft: Diego und Janine Sandmeier-Kröni, Ausserdorfstrasse 25, Staufen, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Neugestaltung Umgebung

(Sichtschutz, Stützmauer, Blockbohlenhaus, Cheminée-Ofen, Feuerstelle und Sitzplatz) zum Einfamilienhaus Nr. 657 auf Parzelle Nr. 723 an der Ausserdorfstrasse 25

Bauherrschaft: Urs und Karin Wullschleger-Baumann, Schrägweg 13, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Wärmepumpe Luft/Wasser zum Einfamilienhaus Nr. 951 auf Parzelle Nr. 843, Schrägweg 13

Bauherrschaft: Marc Wöltinger und Violetta Vitacca, Unterrainweg 11, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Einfamilienhaus-Umbau (Umnutzung und Erweiterung Einfamilienhaus Nr. 170) auf Parzelle Nr. 260 am Unterrainweg 11

Bauherrschaft: Günter und Ruth Schmid-Bürge, Pfalzweg 20, 5603 Staufen

Bauvorhaben: energetische Dachsanierung (Einfamilienhaus AGV-Nr. 536) auf Parzelle Nr. 274 am Birkenweg 12

Bauherrschaft: Hans Furer, Rebenweg 9, 5603 Staufen

Bauvorhaben: energetische Dachsanierung (Einfamilienhaus AGV-Nr. 256) auf Parzelle Nr. 698 am Rebenweg 9

Bauherrschaft: Alexander Hochstrasser, Alte Bernstrasse 29, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Pergola zu Attika-Wohnung (Mehrfamilienhaus AGV-Nr. 1140) auf Parzelle Nr. 1185, Alte Bernstrasse 29

Bauherrschaft: Rolf und Corinne Bohler-Seiler, Postgasse 11a, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus Nr. 942 auf Parzelle Nr. 1089 an der Postgasse 11a

Bauherrschaft: Sven Räber, Gustav Zeiler-Ring 10, 5600 Lenzburg

Bauvorhaben: Aussenpool zum Einfamilienhaus (AGV-Nr. 1289) auf Parzelle Nr. 1431 an der Hauptstrasse 10e

Bauherrschaft: Thomas Hauser, Unterrainweg 12, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Gerätehaus zum Einfamilienhaus (AGV-Nr. 550) auf Parzelle Nr. 248 am Unterrainweg 12

Bauherrschaft: Matthias und Janine Wyss-Lüscher, Schrägweg 2, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Gartenflächenerweiterung (Terrainveränderung) beim Einfamilienhaus Nr. 767 auf Parzelle Nr. 928 am Schrägweg 2

Jugendfest Staufen 1. – 3. Juli 2022

Einweihung & Besichtigung neue Doppelsporthalle und Schulhaus Zopf



Bei der neuen Doppelsporthalle und dem Schulhaus Zopf herrscht auf den Baustellen just in dieser Zeit emsiges Treiben. Die Baustellenareale nehmen konkrete Formen an und beim Schulhaus Zopf gehen die Arbeiten in die letzte Runde. Darum steht das kommende Jugendfest ganz im Zeichen dieser Tätigkeiten unter dem Motto «alles rund ums Bauen».

Das Staufner Jugendfest ist ein Fest der Begegnungen – ob jung oder alt, frisch zugezogen oder langjährig ortskundig – alle sind herzlich willkommen! Das detaillierte Jugendfestprogramm wird Ende Juni direkt in alle Haushaltungen verteilt. Einige Programmpunkte möchten wir bereits vorab an dieser Stelle erwähnen:

Donnerstag, 30. Juni 2022

Die traditionellen Jugendfestbogen schmücken unser Dorf und werden am Donnerstag aufgestellt. Viele Familien und Anwohner planen einen Bogen, «kränzeln» ihn mit Tannenreisig und dekorieren diesen zum aktuellen Jugendfest-Motto. Dieses Jahr kommt ein neuer Bogen dazu. Der elfte Staufner Jugendfestbogen wird im Neubauquartier Esterli-Flösch aufgerichtet und mit einer kleinen Einweihungsfeier eröffnet.

Freitag, 1. Juli 2022

Um 18.30 Uhr findet die Festansprache mit der Einweihung der neuen Doppelsporthalle und dem Schulhaus Zopf im Festzelt statt. Umrahmt wird der Festauftakt durch das Jugendspiel Lenzburg mit dem B-Spiel. Im Anschluss werden Ihnen

das Geräteturnen und Kids Dance auf der Hauptbühne eine Darbietung präsentieren. Die Zapfenmusik beginnt um 19.30 Uhr den legendären musikalischen Umzug neu im Esterli-Flösch-Quartier und beendet diesen mit einem Platzkonzert im Festzelt. Verschiedene Beizli bereichern das diesjährige Jugendfest und bieten zusammen mit der Festwirtschaft der Turnenden Vereine über alle drei Tage ein sehr vielfältiges kulinarisches Angebot.

Samstag, 2. Juli 2022

Die Schulkinder versammeln sich beim Schulhaus und ziehen gemeinsam zur Morgenfeier auf den Staufberg. Um 11.00 Uhr startet dann der traditionelle Jugendfestumzug durch das Dorf.

Neuer Lernender der Gemeinde Staufen

(Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst)

Als neuer Lernender der Gemeinde Staufen wurde Jonas Fröse, wohnhaft in Schafisheim, gewählt. Er wird die Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst im August 2022 antreten.

Gemeinderat und Personal heissen Jonas Fröse bereits jetzt herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Lehrzeit.

Am Nachmittag öffnen die Lehrpersonen die Spielarena mit verschiedenen Aktivitäten für alle Kinder. Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger an einer geführten Besichtigung der Neubauten Doppelsporthalle und Schulhaus Zopf teilnehmen.

Am Abend unterhält Sie «Ralph And Rea» klangvoll im Festzelt. Das imposante Feuerwerk krönt dann um 22.45 Uhr den Tag.

Sonntag, 3. Juli 2022

Am Sonntagvormittag feiern wir um 10.00 Uhr mit Pfarrerin Astrid Köning einen ökumenischen Jugendfestgottesdienst im Festzelt. Auf der selben Bühne geben die Staufbergmusikanten im Anschluss ein Konzert.

Die Turnenden Vereine organisieren am Nachmittag nebst dem bekannten Ballonwettbewerb den «schnellscht Staufner».

Während aller drei Tagen sorgen verschiedene Beizli für Speis und Trank und der Luna-Park auf dem Hermenparkplatz ist geöffnet.

Die Schule, die Vereine, der Gemeinderat und die Jugendfestkommission freuen sich, Sie am Jugendfest Staufen zu begrüssen, zu unterhalten und zu bewirten. Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für ihr enorm grosses Engagement und die tatkräftige Unterstützung.

*Denise Berger – Vizeamman
Gemeinderat Staufen und OK Jugendfest
Bild: MSL*



Vorankündigung Strassensperrungen 34. Staufberglauf

Infolge 34. Lauf rund um den Staufberg am 14. August 2022 müssen einige Strassen zwischen 08.00 Uhr und 14.30 Uhr gesperrt werden.

Die Sperrung betrifft folgende Gemein-

destrassen: Oberdorfstrasse – Grabenacherweg – Hinterbergweg – Ausserdorfstrasse – Schulhausplatz – Postgasse – Konsumstrasse – Gässli – Zopfstrasse (teilweise)

Die Anwohner der gesperrten Strasse werden

vor dem Lauf durch das OK schriftlich informiert.

Der Gemeinderat Staufen wünscht allen Läufern eine gelungene 34. Ausgabe des traditionellen Laufs.

Holzschlag am Berg und im Buech



Im März war die beliebte «Runde um den Staufberg» an mehreren Tagen für Fussgänger gesperrt. Zuvor stiess man im Buech bei einem Spaziergang ebenfalls auf eine Schranke.

Achtung Holzschlag!

Die Bilder von grossen Forstmaschinen wirken im Wald fremd und bedrohlich, der doch eigentlich ein Ort der Erholung und der heilen Natur ist. Trotzdem ist alle paar Jahre ein Holzschlag vorgesehen. Für

das Fällen von Bäumen gibt es waldbauliche, ökologische und auch wirtschaftliche Gründe.

Die Forstdienste Lenzia fokussieren bei ihren waldbaulichen Massnahmen den Aufbau eines ökologisch wertvollen Mischwaldes mit unterschiedlich alten Laub- und Nadelbäumen. Man geht davon aus, dass Mischwälder auch in Zeiten der klimatischen Veränderungen ihre wichtigen Aufgaben erfüllen. Etwa das Speichern von Kohlendioxid, die Schutzwirkung gegen-

über Naturgefahren, die wichtiger werdende Produktion von Holz als Rohstoff und Energieträger, die Erholungsleistung, um nur einige zu nennen.

Wie genau sich die Wälder in den nächsten 100 Jahren entwickeln, hängt von vielen Faktoren ab. Und selbstverständlich bleibt ein Rest an Unsicherheit. Die Verringerung der Risiken durch Risikostreuung (wie zum Beispiel durch die gezielte Förderung eines Mischwaldes) ist eine Möglichkeit, mit der die Forstdienste einen aktiven Beitrag zu einer zukunftsfähigen Waldgestaltung leisten können. Unser Wald soll so gut wie möglich gegen zunehmende Trockenperioden im Sommer, häufiger auftretende Stürme und auch tierische Schädlinge wie zum Beispiel den Borkenkäfer, gewappnet sein.

Neben dem Waldbau aufgrund des Klimawandels fördern die Forstdienste mit ihren Massnahmen auch den Naturschutz im Wald. Gemischte und ungleichaltrige Wälder, in denen alle Wachstums- und Zerfallsphasen vorkommen, tragen zur biologischen Vielfalt im Wald bei und bereichern den Lebensraum Wald mit einer Artenvielfalt von Pflanzen, Vögeln, Säugetieren, Insekten, Pilzen etc.

Ganz ohne Maschine und deren Begleiterscheinungen geht ein Holzschlag leider nicht und eine gewisse Menge an Holz muss auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen gefällt werden. Holz ist einer der wichtigsten nachwachsenden Rohstoffe. Der jährliche Schweizer Holzverbrauch in Form von Werk- und Baumaterialien, Holzgegenständen, Möbeln, Papier- und Kartonproduktion oder als klimaneutraler Energieträger liegt mitsamt Importholz bei fast 11 Mio. m³.

Bei allen Überlegungen ist es das Ziel, durch die naturnahe Waldwirtschaft vielfältige, stabile und damit leistungsstarke Wälder aufzubauen.

Denise Berger
Bild: MSL

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sibel Millien-Berger

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen

Telefon: 062 892 17 67

www.sibel.ch



Öffnungszeiten

Mo, Do	10.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Di	10.00 - 18.30 durchgehend	
Mi	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Fr	08.00 - 18.00 durchgehend	
Sa	08.00 - 13.00 durchgehend	

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.

Richtfest der Sporthalle

Wir 3. Klässler durften die Tanne für das Richtfest der Sporthalle mit bunten Bändern schmücken. Aber wofür steht der Baum und was wird gefeiert? Mit der grossen, buschigen Tanne auf dem Bauplatz angekommen erklärten uns die Bauleute, dass das Richtfest stattfindet, wenn der Rohbau eines Gebäudes fertiggestellt ist. Der Brauch geht zurück bis ins Mittelalter und die Tanne ist das Symbol für Standhaftigkeit und Langlebigkeit.

Nachdem die Tanne mit Hilfe des grossen Krans auf den Dachfirst gehoben und

befestigt war, kam für uns die grosse Überraschung: Wir durften die Baustelle besichtigen.

Um in die Halle zu kommen stiegen wir erst eine Treppe hinunter, da sie vier Meter tief in den Boden eingelassen ist. Wir machten eine Runde durch unsere zukünftigen Garderoben und Duschen, die noch kahl und leer aussehen. Als absolutes Highlight durften wir in Gruppen mit dem Scherenlift 13 Meter bis unter das Dach der Halle hochfahren und die Aussicht von oben geniessen.



SCHULE STAUFEN

Wir werden diese exklusive Besichtigung nicht so schnell wieder vergessen und freuen uns sehr auf unsere erste Turnstunde in der neuen Sporthalle!

*Klasse 3a Schule Staufen
Bilder: MSL*



die 3. Klässler tragen stolz ihren geschmückten Aufrichtebaum



der Kran setzt an



hoch oben schwebt der Aufrichtebaum



mit dem Scherenlift in die Höhe zu fahren macht Spass

Projektwoche Schule Staufen

Biege, breche, baue....



Projektwoche

Wie jedes Jahr fand vom 14. bis 18. März in unserem Schulhaus die Projektwoche statt. Während die grossen Schüler mehrheitlich im Skilager weilten, widmeten wir uns einem ganz besonderen Thema: Passend zur aktuellen Turnhallenbaustelle durften die Kinder eine ganze Woche lang «biege, breche, baue».

Mittelstufe

Aufgeteilt in verschiedene Gruppen ging es am Montagmorgen los mit dem Bau eines eigenen Modell-Tiny-Hauses. Ein Tiny-Haus ist eine Mischung aus Wohnwagen und Haus. Die Schüler waren begeistert am Werk und es entstanden wunderschöne Modelle.

Weiter ging es am Dienstag mit dem Bau einer riesigen Domino-Bahn. Das erforderte einiges an Geschick und Geduld. Schliesslich durfte jede Gruppe in einer kleinen Show ihre Bahn präsentieren.

In den nächsten zwei Tagen bauten die Kinder ebenfalls eine möglichst starke Papierbrücke, ein Holzfluss und nicht zu vergessen ein Modell ihres eigenen Traumdorfes. Abgeschlossen wurde die Woche am Freitagmorgen mit einer Ausstellung der gebauten Objekte und dem Nachbau einer Leonardo Da Vinci Brücke auf dem Pausenplatz.

Unterstufe und Kindergarten 2

Auch in der Gruppe Unterstufe und Kindergarten 2 wurde fleissig und leidenschaftlich gebaut.

Der Montagmorgen startete gemeinsam in der Turnhalle. Mit Riesenbausteinen, Bechern, Riesendominosteinen und weiterem «Baumaterial» entstanden grossartige Bauwerke. Die ganze Turnhalle wurde so zu einer Riesenbaustelle. Die «Bauleitung» (Lehrpersonen) war richtig stolz auf die «Bauarbeiter:innen» (Schulkinder). Ein gelungener Einstieg ins Thema, welcher alle Beteiligten zum Weiterwirken animierte.

Die folgenden Tage ging es in den einzelnen Kursen weiter. Einige schlossen sich zusammen und machten sich an ein gemeinsames Projekt. Dabei entstanden:

- Häuser aus «Playmais», bei welchen nach der Fertigstellung auch der Garten bis ins kleinste Detail realisiert wurde.
- Gekleisterte Bauhelme, mit denen sich die Kinder nun wie echte Bauarbeiter:innen fühlen können.
- Eine Gruppe verkroch sich sogar in ein Mäusehaus und erlebte, wie es sich anfühlt, im Dunkeln zu leben.

Während dieser ganzen Woche konnte immer wieder beobachtet werden, wie die «echte» Sporthallen-Baustelle rege von Schulkindern besucht wurde und so das Bauprojekt und die Projektwoche regelrecht zu einem Projekt verschmolzen. Die Vorfreude auf die neue Turnhalle wurde durch diese Woche endgültig geweckt.

*Text: Martina Staubli
Bilder: Schule Staufen*



Skilager 2022

Endlich wieder mal ein Lager! Nach zwei Jahren ohne Ski- und Klassenlager waren die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, die sich angemeldet hatten, voller Vorfreude.

Am Sonntag, 13. März war es soweit. Nach einer kurzweiligen Carfahrt nach Elm bezogen die Kinder ihre Zimmer, die alle mit den eigens gezeichneten (und wunderschönen) Zimmerplakaten geschmückt waren. Ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm mit Schlittelspass, Bobbahnbauen, Pingpong-Turnier und Musikraten sorgte für gute Stimmung unter den Kids. Müdigkeit? Davon war am ersten Abend, selbst nach einem Räuber- und Poli-Spiel draussen im Dunkeln, nicht viel zu spüren. In den Zimmern war es noch einige Zeit etwas unruhig. Alle konnten den ersten Tag auf den Skiern oder dem Snowboard kaum erwarten.

Montag, ein leckeres Frühstück begrüßte den Sonntag. Ein kurzes Aufwärmen, dann ging es los, die Staufner Kinder und das Leiterteam machten die Skipiste unsicher. Bei der Anfängergruppe konnten bereits alle nach dem ersten Tag eine Kurve fahren und die anderen Gruppen präsentierten schnell mal ihre besten Carving-Schwünge, Jumps und sonstigen Pistentricks. Das Abendprogramm, ein Lottoabend mit einer tollen Preisauswahl, rundete den ersten Pistentag erfolgreich ab.

Der Dienstag lief ebenfalls gelungen ab, bis die Kinder sich unter der Dusche frisch machen wollten. Da stellte sich nämlich auf unschöne Art heraus, dass die Kanalisation verstopft war. Kurzerhand wurde das Essen aus dem betroffenen Vorratsraum evakuiert und die WC-Gänge auf das Nachbarhaus verschoben. Beim Toto-X forderten sich die Jugendlichen in diversen Spielen heraus. Es wurde viel gelacht.



Mittwochmittag – Entwarnung! Zwei Klempner haben die Kanalisation gereinigt und alles lief wieder nach Plan. Das Highlight des Tages war wohl, dass die Kids am Nachmittag in selbst ausgewählten Gruppen die Piste herunterflitzen konnten. Auch der Filmabend mit Popcorn kam bei den jungen Teilnehmer:innen gut an.

Am Donnerstag stand bereits das Ski- und Snowboardrennen bevor. 44 nervöse Staufner:innen versammelten sich am Start des Rennens. Skileiter und Speaker Tim feuerte die motivierten Kinder an, die schlussendlich alle erfolgreich das Rennen absolvierten und alle ihre persönliche Bestzeit erreichten. Das heimische Elmer Citro durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen und so erfrischten sich alle Mädchen und Jungs des Lagers am Nachmittag in der «Munggähütte» mit einem Glas des Süssgetränks. Am Abend wurden in der ESDS-Show (Elm sucht das Supertalent) die Talente der Zimmergruppen miteinander gemessen. Eine tolle Jury staunte über die Diversität der Darbietungen und konnte sich kaum



für eine Siegergruppe entscheiden. Die anschließende Disco war einmal mehr ein Erfolg – egal ob Küchenchef, Leiter:in, Lehrperson oder Kind, alle tanzten mit!

Leider mussten wir am nächsten Tag bereits Abschied nehmen. Ein letztes Mal blitzte die Sonne durch das Martinsloch des Bergmassivs. Vor der Abreise war der Hausputz angesagt. Viele Helferlein bewiesen uns, dass sie mit anpacken können. Es galt dieses Jahr auch Abschied zu nehmen vom längjährigen Begleiter, dem Skihaus Alpina. Denn bereits nächstes Jahr wird das Lager in einem etwas grösseren Lagerhaus stattfinden können. Wir freuen uns bereits jetzt darauf.

Danke für die tolle Woche mit euch!

*Im Namen des Lehrerteams, Talina Regel
Bilder: Schule Staufen*



Metzgerei
Häusermann GmbH

Kirchgasse 11
5600 Lenzburg
Telefon 062 891 20 60
metzgerei.haeusermann@gmail.com



Volg Laden
Gässli 1
5603 Staufen
Telefon 062 891 26 71

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag	06.30 – 20.00 Uhr
Samstag	07.00 – 17.00 Uhr

mCheck-Feier

17 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Staufen haben den freiwilligen Stufentest mCheck in den Stufen 1-4 (von

insgesamt 6 möglichen Stufen) absolviert. Am Freitag, 1. April wurden die Zertifikate, als Lohn für die absolvierten mChecks, in

einer kleinen Feier in der Aula übergeben. Die Feier wurde mit musikalischen Beiträgen von Musikschülerinnen untermalt.



mCheck Stufe 1



mCheck Stufe 2



Fiona Vogel spielte ihr Selbstwahlstück der Stufe 4

Die Vitrine

mit Arbeiten aus dem Textilen und Technischen Gestalten

Die Wechselausstellung ist eröffnet und präsentiert Arbeiten aus dem TTG. Alle Klassen von der 1.-6. Primarschule haben die Gelegenheit, ihre Werke auszustellen.

Die Vitrine befindet sich im Foyer-Fenster des Primarschulhauses. Die Werke können jederzeit vom Pausenplatz her besichtigt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr TTG-Team
Bilder: Joséfine Buser*



Immobilienleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen

Unsere Schulleiterin Monika Schwager geht in Pension



Über mehr als 20 Jahre hat Monika Schwager als Schulleiterin bei uns in Staufen die Dorfschule wahrlich geprägt: Aufgebaut, gestaltet, verwaltet, geführt – unzählige Veränderungen, Schulreformen, Entwicklungen hat sie in all den Jahren miterlebt und immer vorbildlich, zukunftsorientiert und zielgerichtet die Prozesse für eine sehr gut funktionierende Schulorganisation strukturiert. Die Kinderschar und das Team der Lehrpersonen sind in dieser Zeit um ein Vielfaches gewachsen.

Während dieser Zeit hat Monika Wert darauf gelegt, dass nebst dem «regulären

Unterrichten» auch oft klassenübergreifende Aktivitäten wie Projektwochen, Waldstunden, Skilager, Vorlese Morgen, Sporttag, Räbeliechtli-Umzug, Advents-Fenster, Jugendfest, Weiterbildungen, Stufensitzungen, Teamanlässe, Besuchstage, Elternabende, TTG-Ausstellungen, Kids-Turnen, Hausaufgabenbetreuung, Altpapiersammlung etc. organisiert, gepflegt und gefördert werden.

Wie oft hat Monika Schwager auch an einem ihrer freien Tage Mails und Telefonate beantwortet, kurzfristig Stellvertretungen gesucht, während den speziellen

Corona-Zeiten umgehend mit dem ganzen Team den Online-Unterricht gewährleistet und «Klapp» nachhaltig installiert, den Gesamtstundenplan trotz dem knappen Turnhallenplatz pädagogisch optimal gestaltet, mit der neuen Pensenressourcierung kalkuliert und Spezialfunktionen besetzt, Blockzeiten gewährleistet und altersdurchmischte Klassen etabliert – sie hat Lösungen gefunden, wo andere längst aufgegeben hätten!

Monikas berufliches Engagement ist für mich bewundernswert. Mit viel Freude, Mut, Kraft und Herz setzt sie sich stets für die Schule ein. Ihre direkte und offene Art schätze ich sehr. Als Ressortvorsteherin Bildung bin ich transparent informiert, was die Schule konkret für Anliegen hat, was umfassend berücksichtigt werden soll, wie die Abteilungs- und Schulraumplanung vorausschauend konzipiert werden kann – manche Herausforderung konnten wir in konstruktiven Dialogen gemeinsam beraten.

Danke, liebe Monika, für Dein langjähriges und überaus grosses Engagement zum Wohle unserer Schule in Staufen! Wir wünschen Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt weiterhin viele spannende Ideen, mehr Freiraum, um ferne Länder zu bereisen und Zeit zum Geniessen.

*Katja Früh
Gemeindeammann
Bild: MSL*



Hammer - Massagepraxis

Massagen • Therapien • Schmerzbehandlungen

Praxis in Lenzburg und mobiler Massagedienst

Krankenkassen und ASCA anerkannt

Online Terminreservation

Marcel Hammer

079 / 535 36 22

www.hammer-massagepraxis.ch





MOSTI FURER
Soft · Wein · Essig

fruchtig
knackig
regional

Gässli 4 · Staufen · 062 891 21 12
info@mosti.ch · www.mosti.ch

Laden geöffnet:
freitags 17–19 Uhr, samstags 8–12 Uhr

Was können wir alles mit unseren Händen tun?

Reformierte Kirche Stauffberg

Staufen Schafisheim



Rosi Graf erzählt passend zum Thema

Diese Frage wurde beim Brot-für-alle-Familiengottesdienst am 13. März im Zopfhuus von vielen Viertklässlern unter Leitung der Katechetin Rita Amrein und von Kirchenpflegerin Rosi Graf ausführlich beantwortet: Essen, Schreiben, Winken, Häkeln, Schlagen, Beten, die Brille aufsetzen, den Weg zeigen, Streicheln, Arbeiten, Segnen, Sachen festhalten, Kochen, Klavierspielen und vieles mehr. Wir können einem Mitmenschen die Hand zur Versöhnung reichen, mit Klatschen unser Lob ausdrücken

oder gegen jemanden handgreiflich werden. Nicht zuletzt liegt unser aller Leben in Gottes gültiger Hand.

Beim «Tabu»-Spiel, welches die Kinder nach dem Gottesdienst mit der zahlreich versammelten Gemeinde veranstalteten, realisierten einige erst bei der Verkündigung der Lösungswörter, dass auch diese sämtlich mit Händen zu tun gehabt hätten (Handkuss, Handschuhfach, Handwerk, etc.).

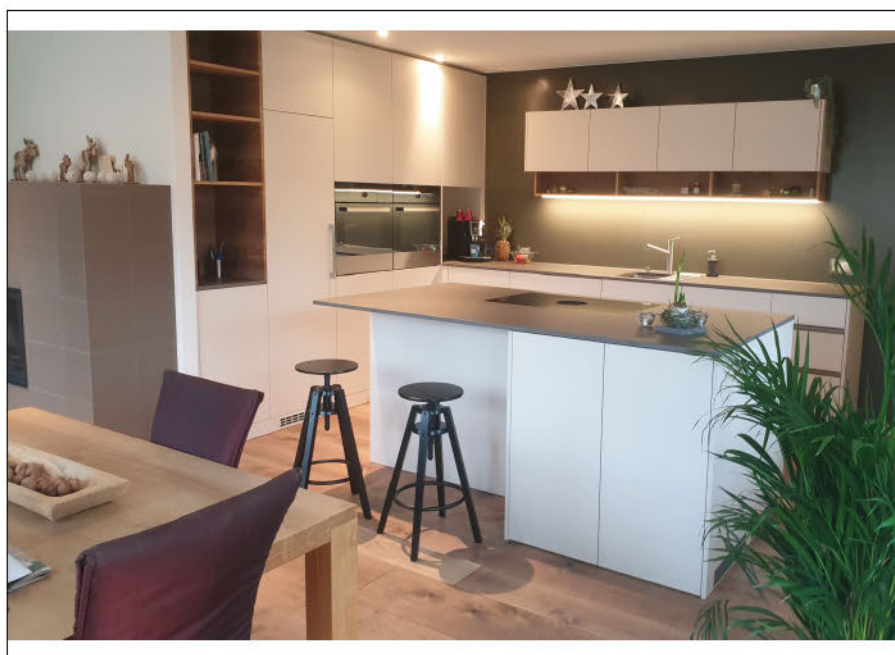


Die 4. Klässler singen

Die Hände nicht in den Schoss gelegt hatten unterdessen einige Jugendliche, die Religionspädagogin Karin Rätzer und Käthy Furter und eine feine Suppe für alle gekocht. Optional serviert mit Wienerli, Reibkäse und Brot, gefolgt von verschiedensten Muffins und starkem Kaffee – ein rundum schmackhaftes Mittagessen.

Die Kollekte für unser diesjähriges Brot-für-alle-Projekt von mission21, die Handwerkschule in Wamba-Luadi (Demokratische Republik Kongo) erbrachte den erfreulichen Betrag von 825.- Franken. Ein herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spender sowie an alle, die zum Gelingen dieses lebendigen Anlasses beigetragen haben!

Text: AK
Bilder: MSL



**KÜCHEN
TÜREN
SCHRÄNKE
SCHREINEREI**

MOSER Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91 www.kuechen-moser.ch

Rückblick Konfirmationen 2022 auf dem Staufberg

Bei frühlingshaften Temperaturen wurde am 27. März die Konfirmation der Schofiser Konf-Gruppe gefeiert. Unter dem Motto "No risk, no fun" setzten sich die Jugendlichen gekonnt in Szene.

Eine Woche später, am 3. April, wurden die Staufner KonfirmandInnen konfirmiert. Das Thermometer lag um den Gefrierpunkt und es schneite! Der Wintereinbruch konnte der Staufner Konf-Gruppe aber nichts anhaben. Mit Beiträgen rund um den Sinn des Lebens und ihre Lebensträume wussten sie ihre Gäste zu erwärmen.

Wir gratulieren allen Konfirmierten herzlich zu ihrer Konfirmation und wünschen ihnen für die Zukunft Erfüllung, Glück und Gottes Segen!

Bilder: MSL



Die Schofiser hatten besonderes Wetterglück



Schnee an der Staufner Konfirmation

Ganz persönlich für Sie da.



Michele Coscia
Kundenberater
058 277 36 73
michele.coscia@css.ch

Agentur Aarau
Bahnhofstrasse 78
5001 Aarau
www.css.ch

Ihr Gesundheitspartner.
Ganz persönlich.



Schaden und jetzt?
Direkt zum Fachmann
Ihrer Region

Carrosserie und Lackierwerk

Telefon 062 891 76 76

info@carrosserie-nyffeler.ch

www.carrosserie-nyffeler.ch

carrosserie suisse
FOR USIC VEIC

Carrosserie J. Nyffeler GmbH | Hermenweg 8 | 5603 Staufen

glaserei-berner.ch

Glas & Spiegel-Reparaturservice

Glashandel • Neuverglasungen

Katzentüren

Tel. 062 892 01 82 • Fax 062 892 01 83

Hauptstrasse 52 • 5702 Niederlenz

info@glaserei-berner.ch • www.glaserei-berner.ch

Benjeshecke

Nicht mehr und noch nicht grün

Eine Benjeshecke wird häufig auch als Totholzhecke bezeichnet. Sie besteht aus aufeinander gehäuften Ästen und Zweigen, wie sie beim Gehölzschnitt anfallen. Eingeschlagene Pfosten schützen die Hecke vor dem Auseinanderfallen. So entsteht ein stabiler Wall. Benjeshecken sind ein Beitrag zum Natur- und Artenschutz, denn sie bieten kleinen Tieren Schutz und Nahrung.

Zwar gab es schon weitaus vorher Totholzhecken, in den 80er Jahren jedoch hat sich der Begriff Benjeshecke etabliert. Er geht zurück auf Hermann Benjes: Der deutsche Landschaftsgärtner suchte nach einer sinnvollen Verwertung abgeschnittener Äste und Zweige. Er konzipierte ein Geflecht aus Baum- und Strauchschnitt und schuf damit die Möglichkeit, einen kostengünstigen Sicht- und Windschutz einerseits, und natürlichen Lebensraum andererseits zu bauen.

Die angelegte Hecke bietet für zahlreiche Vogelarten wie beispielsweise Amsel, Zaunkönig, Rotkehlchen und Heckenbraunelle eine geschützte Nistmöglichkeit. Auch kleine Säuger wie Igel und Siebenschläfer, kleine Reptilien wie die Zauneidechse, Amphibien wie die Erdkröte oder



Benjeshecke im Entstehen

Insekten wie Wildbienen beziehen die Benjeshecke gern und sorgen als Nützlinge für weniger Schädlinge im Garten.

Keimfähige Samen gelangen durch Vogelkot und mit dem Wind in die Hecke. Wie sich die Vegetation nach und nach tatsächlich entwickelt, hängt vor allem vom jeweiligen Standort ab.

Wer möchte, kann die Benjeshecke mit Clematis oder anderen Kletterpflanzen begrünen.

Der Pflegeaufwand ist gering: es sollten



keine Pflanzen überhandnehmen, Brennnessel und Brombeeren müssen in Schach gehalten werden. Lichte Stellen werden mit neuem Schnittgut aufgefüllt, morsche Pfähle ersetzt.

Wo in kleineren Gärten kein Platz für eine ganze Hecke ist, lässt sich mit einem sogenannten Totholzhaufen am Grundstücksrand ein ganz ähnlicher Effekt erzielen.

Ich freue mich aufs erste Glühwürmchen!

Text und Bilder: ST

Fussballrasengrün

Während andere sich ein kühles Getränk einschenken und es sich – je nach Wetter – auf der Lounge oder auf dem Sofa bequem machen, ein Buch aufschlagen oder auf Netflix die nächste Episode der Serie starten, mache ich mich bereit: Bereit für Fussball, bereit für das Training.

Zwei Mal wöchentlich um Viertel nach sieben abends treffen wir uns auf der Wilmatte. In der Garderobe gibt es noch Zeit, sich auszutauschen über den Alltag, den letzten Match oder das kommende Training.

Auf dem Platz bleibt nicht mehr allzu viel Zeit für lockere Gespräche. Unsere Trainer sind ambitioniert und fordern uns immer wieder auf, an unsere Grenzen zu gehen. Neben dem physischen Aspekt, wo vor allem unsere Ausdauer und Präzision am Ball zählen, ist auch Köpfchen gefragt.



ein eingeschweisstes Team

Wir starten jeweils mit Aufwärmübungen, joggen oftmals und dehnen, bevor wir mit dem eigentlichen Training loslegen. Mindestens eine Stunde folgt intensives Training, bevor es zum Abschluss noch etwas Spielerisches gibt. Nach eineinhalb

Stunden Anstrengung gehen wir müde und kaputt, aber glücklich in die Garderobe zurück und dann nach Hause.

Neben zwei Trainings pro Woche haben wir in der Saison zusätzlich noch am Wo-

chenende einen Match. Wieso nehmen wir so viel Aufwand auf uns, wenn es am Ende des Tages nur um Spass geht?

Nirgendwo sonst im Alltag begegnet uns eine solche Gruppe von unterschiedlichen Menschen. Wir sind eine bunt zusammen gewürfelte Truppe aus Frauen. Die jüngste ist fünfzehn und die älteste 39 Jahre alt. Im Alltag gehen wir unterschiedlichsten Aufgaben nach. Wir haben in unserer Mannschaft von Schülerinnen über Lehrerinnen, Hebammen und Polizistinnen unterschiedlichste Personen dabei.

Und ja, es sind bis zu drei zusätzliche Termine im Kalender jede Woche, aber die Trainer geben jede Woche aufs Neue ihr Bestes, um aus elf Frauen mit unterschiedlichen Charakteren, Geschichten, Erfahrungen und Vorwissen auf dem Platz eine Mannschaft zu bilden.

Die Mannschaft wird aber nicht nur auf dem Platz, sondern auch neben dem Platz gebildet. Es ist nicht immer einfach, die Zeit dafür zu finden, allerdings ist es umso schöner, wenn es klappt, dass wir nach dem Match gemeinsam etwas essen oder trinken gehen.

Zudem: Körperlich aktiv zu sein macht Spass. Ohne fixen Termin im Kalender habe ich manchmal Mühe, mich für Sport zu motivieren, denn ein gemütlicher Sommerabend auf der Lounge ist auch verlockend. Umso grösser sind jeweils die Glücksgefühle, wenn ich nach einem strengen Training nach Hause komme und stolz auf meine Leistung sein kann. Hätte ich nicht einen Trainer, der auf mich wartet und dem ich persönlich absagen muss, wenn ich nicht ins Training komme, dann käme ich viel weniger oft in den Genuss dieser Glücksgefühle, wie sie nur der Sport auslösen kann.

Fussball ist mehr als nur ein Sport.



ein eingeschweisstes Team



immer den Ball im Auge



Text und Bilder: KJ Heisse Szenen vor dem Tor

**Coiffeur
Kleiner
Damen und Herren**

**Tanja Kleiner, Wiligraben 49, 5603 Staufen
Telefon: 062 892 39 70, www.coiffeur-kleiner.ch**

Wünschen Sie einen Termin, zögern Sie nicht mich anzurufen.
Ich freue mich Sie in meinem Salon zu bedienen.



**Preiswerte Mittagmenüs
von 15.– bis 18.– Franken**

**Restaurant
Sternen**

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



**Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen**

Grün – im Wandel der Zeit – die Gmüeslergeschichte

Weisst du noch? Früher, vor dem Jahr 2000, genau 1956 bis 1973, da konnte man im Dörfli Nr. 2 in einem Usego Laden seine täglichen Einkäufe zu Fuss erledigen. Es hatte sogar einen grossen Parkplatz, dort wo jetzt der Garten ist. Zuerst führte mein Grossvater Jakob Berner mit seiner Frau Marie den Quartierladen und im Untergeschoss den Gemüse- und Früchte Engroshandel. 1969 zügelten meine Eltern Roland und Dora Berner mit uns 4 Kindern von Niederlenz ins Dörfli Staufen und gründeten so die Firma Roland Berner AG. Rund 4 Jahre lang war der Usego Laden dann unser Lädeli Paradies, wir Kinder halfen mit und waren so immer unter vielen Leuten.



Im Kühlraum liegt wenig, denn es wird immer schnell geliefert.

Der Gemüse- und Früchte Engroshandel erlebte in den vielen Jahren einen sehr grossen Wandel. Zwiebeln, Kartoffeln und Äpfel wurde bei Bauern nah und fern eingekauft, zwischengelagert und weiterverkauft. Den Grosseinkauf machte man frühmorgens im alten Güterbahnhof in Zürich. Dort kam die frische Ware aus Italien, Spanien und Frankreich an und wurde direkt aus den Güterwagen an die Händler verkauft. Zuhause im Untergeschoss wurden die Bestellungen kommissioniert und bis spätestens 12 Uhr ausgeliefert. Erst im Sommer 1980 eröffnete der Zürcher Engrosmarkt. Nun konnte der Grosseinkauf viel schneller und effizienter erledigt werden und man belieferte in der gleichen Zeit mehr Kunden. Das führte dazu, dass Mitte der 80er Jahre an der Zopfstrasse 24 ein neues Wohn- und Geschäftshaus gebaut wurde.

Die Firma R. Berner AG war schon immer ein Familienunternehmen. Nebst den Eltern arbeiteten mindestens 1-2 der 4 Kinder im Betrieb mit, es waren bis zu 7 Personen angestellt. So übergab der Grossvater Jakob an meinen Vater Roland das Geschäft und anfangs 2000 übergab mein Vater dieses an meinen Bruder Daniel.

Auch die Kundschaft änderte sich. Man belieferte früher sehr viele Quartierläden im weiteren Umkreis bis Aarau, Baden und Wettingen. Doch mit dem Bau mittlerer bis grosser Einkaufszentren in der Region erledigten die Leute den Wocheneinkauf als Familienereignis mit dem Auto. So fiel die überlebenswichtige Laufkundschaft weg und manches Quartierlädeli musste schliessen. Zu guter Letzt ging infolge der

Corona Pandemie einigen Bars und Restaurants die finanzielle Puste aus.

Nun schliesst der Gmüesler seine Tore. Mein Bruder Daniel wird bei einem Gemüsebauern in Suhr den Hofladen führen. Das Geschäftshaus bleibt in der Familie. Statt Früchte und Gemüse werden schottische Craftbiere, Spirituosen, Weine und Softgetränke aus Nah und Fern gehandelt. Man darf gespannt bleiben, denn auch Getränke können grün sein, nicht unbedingt in der Farbe, sondern biologisch und nachhaltig produziert.



Anmerkung zur Marke: Usego, das auf Schweizerdeutsch wie Herausgehen klingt, war ein Solothurner Unternehmen, das über Jahrzehnte zeitweise bis 4000 selbstständige kleingewerbliche Läden in der Schweiz belieferte.

Christine Mühlethaler-Berner
Bilder: MSL



Nutzen Sie unseren Hauslieferdienst
und bestellen Sie noch heute telefonisch
oder per E-Mail.

toppharm

Löwen Apotheke



Nadine Cazzato, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg, T 062 891 10 70,
info@loewen-apotheke.ch, www.apotheke.ch/loewen-lenzburg

Auf den Spuren der Feldlerche

Seit Jahrzehnten kann der aufmerksame Spaziergänger zwischen Ende Februar bis August während seines Streifzuges über das Staufnerfeld dem trillernden Jubilieren der Feldlerche horchen. Vielleicht durften Sie sogar einem Feldlerchenmännchen, das sich singend in immer kleiner werdenden Spiralen bis in eine Höhe von 60 Metern steil emporschraubt, zusehen. Die Feldlerche, die von Dichtern schon seit jeher als «Frühlingsbotin und Minnesängerin der Lüfte» gepriesen wurde, hat den Gefährdungsstatus einer vulnerablen Vogelart auf der Roten Liste der Schweiz inne. In einigen Gebieten der Schweiz ist der finkengrosse Vogel bereits ausgestorben. So hat BirdLife Schweiz die Feldlerche zum Vogel des Jahres 2022 auserkoren, als Stellvertreter vieler bedrohter Vogelarten auf dem Kulturland.

Ein besonderes Interesse für die Feldlerche hat Flavia Geiger, eine in Schafisheim wohnhafte Biologin und Feldornithologin. Seit rund sechs Jahren beobachtet und seit drei Jahren kartiert Flavia Geiger «unseren Feldlerchenbestand» genau. Die Biologin ist besorgt über den Bestand der Feldlerchen. Im vergangenen Jahr zählte sie gut zehn Brutpaare bei uns. Im Kanton Aargau gibt es insgesamt noch fünf Standorte, an welchen die Feldlerchen in Populationen mit mehr als zehn Brutpaaren brüten. Flavia Geiger erklärt, dass der Bestand an Feldlerchen seit 1990 im Mittelland, wo die Art in der Schweiz am häufigsten vorkommt, um 90% zurückgegangen sei. Im Kanton Aargau habe es 1990 geschätzte 500 Brutpaare gegeben, im Jahre 2011 noch rund 400 und 2021 noch maximal 200. Umso erfreulicher, dass wir hier zwischen Staufen und Schafisheim (noch) eine kleine Population dieser teilziehenden Vögel während ihrer Brutzeit beheimaten können.



Erfolgreich auf der Nahrungssuche

Die Feldlerche benötigt zum Brüten geeignete Äcker und Wiesen, die eine lückige Vegetation aufweisen. Dies ist nötig, damit sie landen und sich zwischen den Pflanzenreihen und den Pflanzenstängeln bewegen kann. Die Feldlerche, ein Bodenbrüter, baut ihr Nest – eine kleine Vertiefung, die sie mit Gräsern und Moosen auskleidet, gut versteckt am Boden zwischen den Pflanzen. Sie ernährt sich hauptsächlich von Insekten und Samen.

Flavia Geiger erklärt, dass die noch bestehenden Populationen dringend ausgebaut und stabilisiert werden müssen, wolle man das Überleben der Feldlerche sichern. Der Rückgang des Feldlerchenbestandes hängt laut Geiger mit der Intensivierung der Landwirtschaft und menschenverursachten Störungen während des Brütens zusammen. Es sei nun zwingend nötig, dass den Feldlerchen durch Biodiversitätsförderflächen mit der Schaffung von Bunt- und Rotationsbrachen (mehrjährige, aus einheimischen Wildkräutern angesäte Flächen; beziehungsweise in die Fruchtfolge integrierte Wildkräuterflächen) sowie einer Landwirtschaft mit breiter Fruchtfolge und weiter Saat geholfen werde. Natürlich sei auch die Mithilfe und Rücksichtnahme der Spaziergänger, Hundehalter und Sportler wichtig: Wenn die Feldlerchengebiete zur Brutzeit grosszügig um-



Flavia Geiger in ihrem Element

gangen, die Wege nicht verlassen und die Äcker und Wiesen nicht betreten werden, können die Vögel möglichst ungestört brüten und ihre Jungen aufziehen!

Flavia Geiger hat ihr Leben der Natur und dem Umgang mit der Natur verschrieben. So ist sie als freischaffende Biologin im Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Lenzburg für die Organisation von Anlässen sowie dem Planen von Artenförderungsprojekten verantwortlich. Mit ihrem Herzensprojekt, dem «Naturtürli» (www.naturtuerli.com) bringt die ausgebildete Naturpädagogin Kindern und Erwachsenen die Natur mit all ihren Facetten nahe: Ob Waldweihnachten, eine Kindergeburtstagsfeier im Wald, der Zwergenweg (der Start befindet sich beim Parkplatz Gartenbahn Staufen), eine Vogelexkursion oder ein nächtlicher Waldkauzspaziergang im Staufner Wald – Flavia Geigers Projekte lassen das Herz der kleinen und grossen Natur- und Ornithologiebegeisterten höher schlagen.

Text: SW
Bilder: zvg



Trillernd jubilierende Feldlerche



Konfi + Sirupspezialitäten

Mit Früchten aus der Region

Teilsortimente erhältlich im

Hofladen Staufen

Landi Lenzburg

Volg Staufen

Gebackenes auf Anfrage

Rennweg 13

5603 Staufen

mwyder@gmx.ch

079 386 89 39

Staufner Hinterbergler



Garten

«Es gibt mehr als rote Erdbeeren und orange Rüebli! Wir sorgen für Vielfalt im Garten und auf dem Teller.» Dafür steht die ProSpecieRara, die Schweizer Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

Die ProSpecieRara setzt sich für die Erhaltung von über 4700 seltenen Pflanzensorten und 32 Nutztierassen ein. Dabei werden die Pflanzen in Gärten von Institutionen, wie beispielsweise im Sortengarten des Schloss Wildegg und in Privatgärten von sogenannten Sortenbetreuer:innen

gehegt und gepflegt. ProSpecieRara hat sich seit ihrer Gründung für die sogenannte On farm-Erhaltung engagiert. Das heisst, die Sorten und Rassen werden lebendig in Gärten und auf Höfen erhalten und nicht tiefgekühlt im Permafrost. Das Saatgut, das die ehrenamtlichen Privatgärtner:innen jeweils Ende Jahr per Post einsenden, wird in der Samenbibliothek am ProSpecieRara-Hauptsitz in Basel gelagert. Dort lagert Saatgut von über 1700 seltenen Acker- und Zierpflanzensorten. Dieses dient der Erhaltung und als Basis zur Wiederverbreitung der alten Sorten.



Rhabarber

Sie werden sich fragen, was das mit Staufen zu tun hat. Im Februar wurde die Topinambursorte 'Staufner Hinterbergler', von der ProSpecieRara als Sorte des Monats vorgestellt. Als Hobbygärtnerin, die selbst jedes Jahr einige der raren Sorten im Gemüsegarten anbaut, war mein Interesse geweckt. Ich habe mich auf die Suche nach dem «Hinterbergler» gemacht und bin fündig geworden. Wer sich genau achtet, hat vielleicht beim Spaziergang um den Staufberg bereits das Schild der ProSpecieRara an einer Gartenmauer hinter dem Berg entdeckt. Ich durfte den Garten



kilian friederich
dach- und fassadenbau
schafisheim und umgebung

062 891 891 2



bedachungen



fassadenbau



dachfenster



kranarbeiten

gebäudespezialist

kilian-friederich.ch



Tomaten 2021

von Sonja Wipf besuchen. Sie hat mir erzählt, wie es dazu kam, dass ihr Topinambur als rare Sorte aufgenommen wurde.

Frau Wipf hat als junge Frau einen Topf mit etwas Grünem darin hinter dem Haus entdeckt, der in Vergessenheit geraten war. Ihre Mutter hatte bei der Umgestaltung des Gartens einige Topinamburknollen, welche ihr Vater ursprünglich als Hasenfutter im Garten angebaut hatte, in den Topf gepflanzt, da ihr die gelben Blumen so gefallen hatten. Nachdem Frau Wipf die Knollen an einem neuen Ort im Garten eingepflanzt hatte, ging es nicht lange und der Topinambur begann sich zu entfalten. Innerhalb eines Jahres hatte er eine grosse Fläche im Garten eingenommen. Nach einem Aufruf der ProSpecieRara hat sie 2014 einige der Knollen zur Abklärung an die ProSpecieRara übergeben und es wurde festgestellt, dass die Sorte in der Schweiz einzigartig ist. Da die Familie «Hinter dem Berg» zu Hause ist, wurde der Topinambur, welcher schon seit Urgrossvaters Zeiten in Staufnen angebaut wird, «Staufner Hinterbergler» benannt.

Das Bild der Topinamburblüte zeigt es gut: Topinambur gehören zur selben Gattung wie die Sonnenblume. Im Gegensatz zur



Topinambur Staufner Hinterbergler

Sonnenblume bilden Topinambur nur kleine Samen aus, und sammeln ihre Kraft in unterirdischen Knollen, in denen viele wertvolle Inhaltsstoffe schlummern. Sie enthalten mehr Eisen als Spinat, dazu Kalium und Eiweiss. Topinambur gibt es in unterschiedlichen Farben und Formen. Das Aroma der Knollen ist artischockenähnlich und nussig. Sie können sowohl roh als auch gekocht genossen werden. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzehrmenge langsam zu steigern, da der Topinambur blähend wirken kann. Gelagert und überwintert werden die Knollen am besten im Boden. Sie verlieren sehr schnell an Wasser und eignen sich nicht sehr gut zur Lagerung. Obwohl manche Sorten in Mitteleuropa zur Blüte kommen, können sie keine fruchtbaren Samen bilden. Topinambur wird daher über ganze oder geteilte Knollen vermehrt.

In den Hochbeeten von Frau Wipf sind ausschliesslich ProSpecieRara-Sorten anzutreffen. Sie erfreut sich im Sommer besonders an den bunten Tomaten, die einzigartig im Aroma sind, aber auch Schlangenbohnen, Rhabarber und viele andere Gemüse gedeihen prächtig. Die Beete werden jeweils mit dem hauseigenen Pferdemist aufgefüllt. Das tut nicht nur den Pflanzen gut, auch der



Topinamburblüte

seltene Trauerrosenkäfer hat sich dort angesiedelt und scheint sich wohlfühlen.

Seit drei Jahren hat sie auf der Pferdeweide am Waldrand zudem zwanzig Hochstamm-Obstbäume aus dem Erhaltungsprogramm der ProSpecieRara angepflanzt. Die meisten davon stehen auf der roten Liste. Das bedeutet, dass die Sorten nur noch auf sehr wenigen Bäumen vorhanden sind. Die Sorten tragen unter anderem Namen wie «Apfel Berner Rosen», «Birne Trischeläbere», «Zwetschge Rote von Egliswil» und «Quitte Vogelrüti».

Neben dem «Staufner Hinterbergler» gibt es übrigens eine weitere Sorte aus Staufnen, welche bei der ProSpecieRara in Erhaltung ist. Die Geraniensorte «Berta von Staufnen» hat zartrosa gefärbte, halbgefüllte Blüten. Sie wurde von einer Frau aus Lenzburg eingeschickt. Sie hatte sie von ihrer Grossmutter Berta, welche seit 1920 in Staufnen wohnhaft war, erhalten.

Ich möchte mich für das spannende Gespräch und den Einblick in den schön gestalteten Garten, sowie einige Gärtner-Geheimtipps bedanken.

Text: SDA

Bilder: Sonja Wipf, ProSpecieRara



Hochzeitsreportagen

emotional | authentisch | innovativ

Dein Hochzeitsfotograf im Aargau

www.rolandurech.com

076 360 22 07

info@rolandurechphotography.com

Gärtnerei Vogel – Staufner im Herzen



Martin Vogel in seiner Blumenwelt

Frühmorgens empfängt mich Martin Vogel in der Gärtnerei Vogel in Schafisheim. Es ist noch kühl und ich bin froh, dass ich in die Wärme eingeladen werde.

Seine Kindheit und Jugendzeit hat Martin Vogel hauptsächlich in Schafisheim in der Gärtnerei verbracht, aber er war auch sehr viel in Staufen bei seiner Verwandtschaft, bei seinen Mitschülern und später im

Jugend-Kafi. Auch heute verbindet ihn mit Staufen viel, obwohl er mittlerweile in Hallwil wohnt. Neben vielen Staufner Kunden findet auch der Ustrüefler immer den Weg zu ihm.

Dass Martin Vogel das Familien-Unternehmen nun bereits in vierter Generation führt, war für ihn nicht immer klar. Als kleiner Junge wollte er Koch werden, die



es grünt so grün



Welche soll man denn kaufen?

Gebäude der Gärtnerei abreißen und ein Restaurant bauen, auch Bauer stand zeitweise auf seiner Wunschliste. Glücklicherweise hatte er sich dann doch für eine Lehre als Gärtner entschieden. Er hat auch heute noch jeden Tag Freude daran zu sehen, wie aus einem Samen eine wunderschöne Pflanze wächst, dank der richtigen Pflege.

Martin Vogel führt die Gärtnerei seit 2017. Ein Familienunternehmen zu führen ist nicht immer einfach, aber es macht ihm Spass. Die Kommunikationswege sind kurz, die Ausrichtung flexibler und die Solidarität mehr zu spüren. Unter seiner Leitung wurde expandiert und 2018 ein Laden in Seon eröffnet. Weitere Expansionspläne in Form von neuen Standorten bestehen zurzeit nicht. Der Fokus liegt für die nächsten paar Jahre in der Optimie-

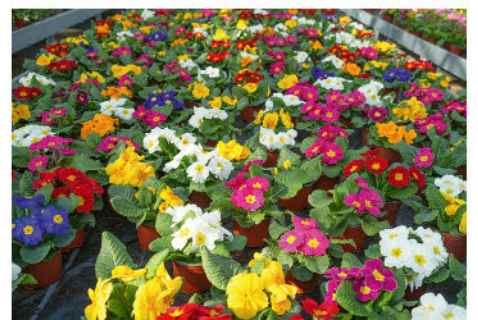


Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

Die Immobilien-Treuhänder
Straub & Partner AG
5600 Lenzburg
062 885 80 60
straub-partner.ch 

**Hier dreht sich alles
um Ihre Immobilie - seit 1995**

Verkauf | Vermietung | Bewirtschaftung von Mietliegenschaften |
Verwaltung von Stockwerkeigentum | Bautreuhand | Schätzung



Blumen, soweit das Auge reicht

rung und im Ausbau der bestehenden Standorte.

In wenigen Jahren wird das 100-jährige Bestehen der Gärtnerei Vogel gefeiert werden können. Dass es ein grosses Fest geben muss, ist bereits klar, konkretere Pläne gibt es allerdings noch nicht. Damit die Gärtnerei auch in Zukunft weiter erfolgreich betrieben werden kann, ist den Inhabern wichtig, dass sie nachhaltig und ökologisch arbeiten und am Puls der Zeit bleiben.

Corona hat auch das Geschäft von Martin Vogel mächtig durcheinandergewirbelt. Zuerst waren deutlich die Unsicherheiten, welche der erste Lockdown mit sich brachte, zu spüren, aber schon bald konnte man sich über viele Kunden freuen, welche der Garten-Hype mit sich brachte.

Aber auch die neue Art der Kundschaft, zum Beispiel diejenigen, welche sich ein Hochbeet für den Balkon gekauft haben, konnte dem langjährigen Kassenschlager, der Geranie, nicht den Rang ablaufen. Seit Jahren ist diese das meistverkaufte Produkt bei der Gärtnerei Vogel. Sie trägt unter anderem dazu bei, dass rund die Hälfte des Umsatzes durch Verkäufe an Private generiert werden. Die restlichen Verkäufe gehen an Grossisten, Gemeinden, Friedhöfe und andere Gärtnereien.

Bevor mich Martin Vogel verabschiedet, bekomme ich noch eine kurze Führung durch die Gewächshäuser. Es ist noch früh im März und ich habe vor mir eine wun-

derschöne Blütenpracht, welche mich den kalten Morgen gleich vergessen lässt.

Ich erfahre, dass wir im ersten richtigen Gewächshaus der Gärtnerei Vogel stehen, welches 1985 erstellt wurde. In diesem wurden vor wenigen Tagen die Kornblumen für das Lenzburger Jugendfest gesät. Die blau leuchtenden Kornblumen für das Jugendfest zu liefern ist eine Ehre, allerdings auch eine Herausforderung, denn die Blüten müssen auf wenige Tage genau blühen. Martin Vogel nimmt diese Herausforderung jedes Jahr auf das Neue wieder an.

Zum Abschluss möchte ich von Martin Vogel noch etwas wissen: Was empfiehlt er Menschen wie mir, welche keinen grünen Daumen haben, aber auch einmal ein Erfolgserlebnis im Blumenkistli auf dem Balkon erleben möchten? Seine Antwort: «Ein kleines Kräuter-Gärtchen, ob im Garten, im Hochbeet oder im Blumenkistli bringt viel Freude, ist relativ pflegeleicht und gibt schnell einen Ertrag. Gerade für einen Anfänger ist dies eine gute Einstiegsmöglichkeit!»

Text: KJ
Bilder: MSL

VEREINSNACHRICHTEN – NACHLESE

„Chli stinke muess es“ im Zopfhuus



Das Raclette schmeckte nach 2 Jahren Abstinenz besonders gut

Endlich – nach letztjähriger Pause – duftete es in Staufen an der Zopfgasse wieder einmal schon von weitem nach Raclette.

Das traditionell im Februar stattfindende Raclette-Essen des Frauenchors wurde dieses Jahr aufgrund der aktuell geltenden Massnahmen auf den 2. April verschoben, eine gute Entscheidung. Dank des Kälteeinbruches kamen Jung und Alt vor allem abends gerne auf ein währschaftes Nachtessen vorbei. Zum Dessert lockten das farbenfrohe Kuchenbuffet und verschiedene Kaffeekreationen. Der Frauenchor freute sich sehr über den gelungenen Anlass.

Als nächstes steht das Singen unter den Arkaden in Lenzburg am 11. Juni 2022 auf dem Programm.

Neue Mitglieder im Frauenchor sind natürlich jederzeit willkommen. Wir proben



Das Dessertbuffet ist sehr fein

jeden zweiten Montag um 20 Uhr im Zopfhuus Staufen.

Bilder: MSL

Die hohe Kunst des Reims

Zum Auftakt ins attraktive Jahresprogramm mit kulturellen Anlässen präsentierte KULTUR STAUFEN das feinzüngige Duo «schön&gut» mit dem aktuellsten Stück «Aller Tage Abend». Es war ein Kabarettabend vom Feinsten mit viel Sprachakrobatik.



KULTUR STAUFEN



Ausdruckstarkes Kabarett mit viel Wortwitz und wenig Requisiten

Schön&gut – gut&schön. Das eine ist der Name des Duos, das aus Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter besteht, beim zweiten Teil handelt es sich um die immer wiederkehrende Sinnfrage und eine der

Kernbotschaften des Stückes «Aller Tage Abend». Die Bedeutung dieser Redensart wurde mit dem offenen Schluss klar. Es ist noch nichts entschieden, jeder Ausgang ist noch möglich. Dabei stand der Bau von

Windrädern im Emmentaler Dorf Grosshöchstetten im Fokus.

Die beiden Schauspieler, Wortkünstler, Sänger, Musiker schlüpfen immer wieder in neue Rollen; hier die reiche Bodenbesitzerin, das auf der Wiese des Bauprojekts ungestört weidende Kalb – da der ambitionierte Gemeindepräsident und der knorrige Landwirt, der sich eher der Tradition verpflichtet sieht. Die Charaktere des Stückes wurden perfekt nachgezeichnet, sodass die Unterschiede und Widersprüche exzellent zum Tragen kamen.

Für Ihr künstlerisches Schaffen erhielt das Duo den Salzburger Stier, den Schweizer Kabarettpreis «Cornichon» und auch den Schweizer Kleinkunstpreis. Alle Preise sind wohlverdient – die Besucherinnen und Besucher im Zopfhuus konnten sich davon überzeugen und genossen einen Abend voller Lacher.

Tex: SH
Bild: Jürg Wetli

Freitag
16.
September



Jetzt erst
recht!
**MIDLIFE
CHRISSI**



Vorverkauf: www.kultur-staufen.ch

20.00 Uhr im Zopfhuus, Staufen
Kasse und Bar geöffnet ab 19.15 Uhr

MidlifeChrissi - Jetzt erst recht! Comedy und Concert in einem

Mit ihrer Power-Stimme und einer Profi-Band verwandelt Chrissi Sokoll jeden Comedy-Abend in eine mitreissende Konzert-Show.

MidlifeChrissi rockt alle und alles - egal ob musikalisch oder sprachlich: ihre pubertierenden Kinder, ihre Frauenabende, peinlich endende Club-Besuche, ihren italienischen Mann, ihre deutschen Wurzeln und schöne Männer mit niedrigen IQs.

MidlifeChrissi steht für beste Comedy – gut gelaunt, einen lustigen Abend lang.

Eintritt Fr. 25.– ab 16 Jahren
Fr. 12.– von 12 bis 15 Jahren



KULTUR STAUFEN

Heimspiel der Blue Valley Drifters

Die vierköpfige Band «Blue Valley Drifters» bot im Zopfhuus eigene und Cover-Songs im Country-, Bluegrass- und Blues-Stil vom Feinsten. Der Funken sprang von Beginn weg aufs zahlreiche Publikum über – nicht nur, weil viele darunter einzelne Bandmitglieder persönlich kannten. Kein Wunder, die Bandleader Lilo und Markus Schildknecht wohnen im Dorf.



Die Blue Valley Drifters in vollem Element

KULTUR STAUFEN engagiert selten Künstler in kurzer Folge zwei Mal. Die Blue Valley Drifters sind eine Ausnahme; sie traten bereits vor fünf Jahren auf. Der Auftritt von Ende März war ein mehr als willkommenes Wiedersehen – auch nach der coronabedingten Kultur-Abstinenz in Staufen.

«Wir haben euch vermisst»

Als Auftakt wählte die Band den stimmungsvollen und sehr passenden Song aus der Feder von Peter Andrist «I'm missing you!». Der Abend war eine bunte Mischung

von Eigenkreationen und bekannten Evergreens aus den USA. Bette Midlers «The Rose», Elvis Presleys «Hound Dog» auch Hits von Eric Clapton oder Kris Kristoffersen wurden gekonnt und sehr nahe am Original zum Besten gegeben.

Zehn Instrumente und tolle Stimmen

Die Palette an gespielten Instrumenten war breit und reichte von der Bassgitarre über das Banjo bis hin zur Mandoline. Deren Saiten wurden gekonnt gestreift oder gezupft. Besonders die waagrecht gehaltene Weissenborn-Gitarre und die



Lilo und Markus Schildknecht aus Staufen sind nicht nur auf der Bühne ein Paar

Zupfgitarre von Lilo Schildknecht verliehen der Musik den speziellen «groovigen» Charakter. Der Wechsel der Instrumente war bei den Zwischenmoderationen von Markus Schildknecht oft ein Thema. Während er fast immer dieselbe Gitarre spielte, wechselte Peter Andrist praktisch zwischen allen Songs. Ein willkommenes kurzes Intermezzo. Auch die Stimmen der Band harmonierten perfekt mit den Musikklingen. Sei es die nasale Stimme des Leadsängers Peter Andrist oder der Sopran und Bass der Bandleader.

Symbole und doppelte Sinne

Der erste Teil des Bandnamens – «Blue Valley» nimmt Bezug zum Seetal. «Drifters» spielt sowohl auf die in einem harmonischen Guss «herbeiströmende» Musik als auch auf die beim Publikum erzeugte Stimmung des emotionalen Abhebens an. Hinter der Band war ein eindrückliches Foto des Monument Valley in den USA – ein Symbol grenzenloser Freiheit – zu sehen. Die «Blue Valley Drifters» brachten viele Emotionen rüber. Zum Ausklang sangen sie «Will the circle be unbroken» und malten damit nochmals ein musikalisches Bild. Das Stück stand für einen harmonischen, rundum vergnüglichen Abend.

Text: SH
Bilder: Jürg Wetli

1. August-Brunch bietet dreifachen Genuss

Nach drei Jahren findet der beliebte, von KULTUR STAUFEN organisierte Anlass endlich wieder statt. Kulinarik, Geselligkeit und Alphornklänge sind der ideale Auftakt in den Nationalfeiertag. Umrahmt wird der Anlass von der Alphorn-Gruppe «HornUp». Die Formation um den Staufner Musiklehrer Urs Erdin beeindruckt mit Melodien, die unter die Haut gehen. Der Auftritt ist eine Premiere am Staufner 1. August-Brunch. Das Dabeisein lohnt sich ganz bestimmt und bietet rundum viel Genuss.

Montag, 1. August 2022, ab 9.30 Uhr, im Garten des Zopfhuus oder drinnen

Kosten: ab 12 Jahren CHF 20.–,
7 bis 12 Jahre CHF 10.–,
bis 7 Jahre gratis

Text: SH
Bild: Jürg Wetli



«Ueli de Pächter 2022» ist bereit für den Staufberg



die Hauptdarsteller freuen sich auf die Fortsetzung ihrer Rolle

Zwei Jahre mussten die Aufführungen von Ueli de Pächter auf dem Staufberg

man kann sich auf ein schönes Bühnenbild und tolle Staufbergstimmungen freuen

verschoben werden. Am 2. Juni 2022 ist nun die Premiere und die Motivation der Darsteller ist riesig.

Zurzeit wird auf dem Staufberg die Kulisse aufgebaut und die Proben in Gesamtbesetzung für die Gotthelfsche Geschichte «Ueli de Pächter» laufen. «Es ist ein Freilichttheater – das findet draussen statt, egal bei welchem Wetter», sagt Regisseur Peter Locher, der die vor Energie strot-

zende Truppe humorvoll auf Spur bringt. Das Stück wird zweigleisig auf die Bühne gebracht: Die bekannte Geschichte, stark angelehnt an den Heimatfilm, und eine ähnliche parallel dazu, die in der heutigen Zeit spielt.

Viele Darstellende wieder dabei

2016 hatte die Crew «Ueli de Chnächt» auf dem Berg aufgeführt. «Es ist schön, dass uns die meisten, die vor zwei Jahren mitgemacht hätten, auch jetzt die Stange halten», sagt Produktionsleiter Markus Moser. Einige konnten aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr mitmachen. Sie konnten aber gut ersetzt werden und neu sind auch einige neue Kinder mit dabei, weil die von 2016 inzwischen gross geworden sind.

Zu sehen beziehungsweise zu hören wird auch die von Urs Erdin geschriebene Musik sein. Mit acht Musikerinnen und Musikern wird er den Gesang der Darstellenden live begleiten. Total über hundert Personen werden hinter und vor den Kulissen für das Theater im Einsatz sein. Das Theater ist auf Kurs, der Vorverkauf läuft hervorragend und alle freuen sich auf die Premiere. Weitere Infos und Vorverkauf: www.theater-staufberg.ch



Regenbogenvorstellung

Text: Markus Moser
Bilder: MSL

Erfolgreicher Frühlingsauftakt der Kinderkleider- und Spielwarenborse Staufen



Kinderkleider- & Spielsachenborse
Staufen

Nach pandemiebedingter Zwangspause konnte am 26. März endlich wieder die Frühlingsborse stattfinden. Das Echo war gross. In der Halle und auf dem Pausenplatz herrschte reges Treiben und auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Zahlreiche Kleider, Babyartikel und Spielsachen wechselten die Besitzer. Auch das zugehörige Börsen-Café wurde fleissig besucht, so dass kurz vor Ende sämtliche Hot Dogs ausverkauft waren und auch von den leckeren Kuchenspenden blieben nur ein paar Krümel übrig. Ein gelungener Anlass für Gross und Klein! So freute es uns sehr, im Namen von «Läbig's Staufen» 3 regionalen Familienangeboten, die auch Kindern und Familien aus Staufen zugutekommen, eine Spende zu überreichen: dem Trägerverein familie+ in Lenzburg, der Stadtbibliothek Lenzburg für neue Kinderbücher sowie dem Sommerlager der Cevi-Staufen.

Ein grosses Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an unsere vielen Helferinnen und Helfer (langjährige sowie neuzugezo-



Eine nachhaltige Sache: Zahlreiche Spielsachen erleben einen zweiten Frühling.

gene) und an unsere grosszügigen Kuchenbäcker:innen richten! Ohne euer ehrenamtliches Wirken wäre die Borse nicht möglich!

Die nächste Herbstborse findet am 24. September 2022 statt. Neue helfende

Hände bei der Annahme am Vorabend und am Börsenvormittag sind weiterhin herzlich willkommen. Auch im OK suchen wir noch Verstärkung durch ein 4. Mitglied. Fühlst du dich angesprochen? Melde dich auf boerse@laebigsstaufen.ch



Verein Spielgruppe
Spatzenäscht-Staufen

Als erstes geht von uns beiden ein grosses Dankeschön von Herzen an alle Eltern, die viel Verantwortungsgefühl und Rücksicht auf unsere Spielgruppe während des „Coronawinters“ genommen haben. Der Betrieb konnte nur dank ihrer Mithilfe lückenlos betrieben werden.

Eine Woche vor den Osterferien sind wieder drei Bibeli zur Freude und Vorbereitung der Kinder auf das Osterfest in der Spielgruppe eingezogen. Für einige Kinder war es eine neue Erfahrung, einem Tierchen nahe zu kommen, oder es sogar in den Händchen zu halten. Aber mit allen Kindern ist ein schönes Erinnerungsbild geglückt zur Freude der Eltern.

In der Fasnachtszeit kreierte die Kinder fröhliche Fasnachts-Masken. Die Eltern hatten alle Mühe, die Kinder zu erkennen.

Nun geht es nicht mehr lange und schon fliegen einige Spielgruppenkinder aus, um den Kindergarten-Alltag zu erkunden. Aber vorher freuen wir uns auf ein tolles Jugendfest, mit hoffentlich viel Sonnenschein und strahlenden Gesichtern.

Wir freuen uns schon sehr auf die vielen, neuen Spielgruppenkinder und sind überzeugt, dass sie sehr schnell viele tolle Freundschaften schliessen und es eine Menge spannende Abenteuer im Spatzenäscht zu erleben gibt.

Ab August hat es noch wenige freie Plätze am Montagmorgen. Anmeldung über www.spatzenaescht-staufen.ch

Uschi und Tanja



Ihr regionaler Partner
für Elektroinstallationen

Massgeschneidert, persönlich, in Ihrer Nähe
www.swl.ch/elektro
Tel. +41 62 885 75 60



Waldspielgruppe Vogelhüsli

eine Kreativwerkstatt im Grünen.

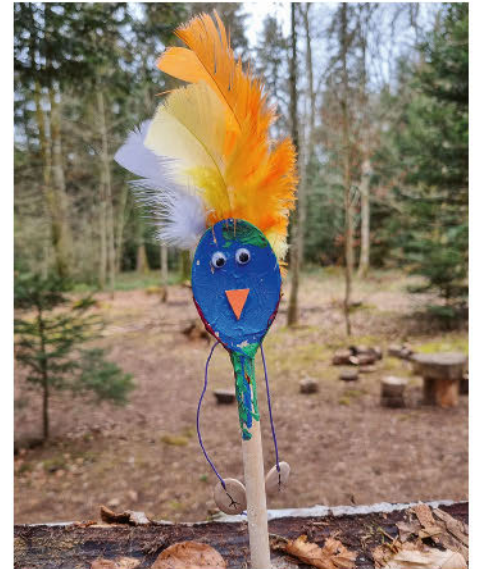
In diesem Beitrag möchten wir Ihnen zeigen, was wir mit den Kindern alles im Wald herstellen.

Wenn wir Sie glücklich gemacht haben, dann melden Sie sich für einen Schnup-

permorgen oder besuchen Sie unsere Homepage:

waldspielgruppe-vogelhüsli.ch und Telefon an 079 651 26 21

Eure Claudia Frey



Qualität auf Schritt
und Tritt:
Ihr Fachgeschäft für
hochwertige Schuhe.

BAUDINGER & BALDINGER



ohne Anmeldung:
vorbeikommen und
anprobieren

Wir sind auch ein Fachgeschäft für Schuhe mit einer grossen Auswahl an verschiedensten Modellen. Und für noch länger anhaltende Freude an Ihren Schuhen führen wir professionelle Schuhreparaturen durch.

Alle unsere Dienstleistungen
finden Sie unter:
www.propede.ch



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch



ZILTENER
HEIZUNGEN & SOLAR

Ihr Profi für:

- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen
- Batteriespeicher
- Ladestationen
- Smart Home

Lukas Ziltener
Inhaber
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Zopfsgasse 24, 5603 Staufen
076 702 76 36
www.ziltener-heizungen.ch



Von der Sehnsucht anzukommen

Vor rund acht Jahren sind Hsin-Mei Chuang und ihr Ehemann Matthias Messmer aus Shanghai nach Staufen gezogen. Handelt ihr letztes Werk «China an seinen Grenzen – Erkundungen am Rand eines Weltreichs» von ihrer alten Heimat, beinhaltet das neueste Werk «Fremd sein ohne fremd zu sein» auch Inszenierungen aus ihrer neuen Heimat.

Die beiden Kulturforscher beschreiben ihre Wahl, Staufen als ihre neue Heimat zu nehmen, als eine «glückliche Fügung». Nachdem das Paar zehn Jahre in Shanghai gelebt hatte, zog es sie auf das Land mit seiner frischen Luft. So sind Hsin-Mei Chuang und Matthias Messmer täglich in der Staufner Natur unterwegs, geniessen Spaziergänge im «Buech» und auf oder um den Staufberg. Beide haben Staufen vorher nicht gekannt – Hsin-Mei Chuang stammt ursprünglich aus Taiwan und Matthias Messmer aus St. Gallen. Am Anfang hätten sich die beiden in Staufen schon etwas fremd, gar als Fremdlinge, gefühlt. Aus der Weltmetropole Shanghai – direkt nach Staufen, – das sei, betont Hsin-Mei Chuang, für sie eine grosse Umstellung gewesen. Die Tatsache, dass man sich in Staufen – im Gegensatz zu Shanghai – freundlich grüsse, habe sie am Anfang etwas irritiert, weil sie schlichtweg nicht damit gerechnet habe. Inzwischen sei sie sogar enttäuscht, wenn ihr Gruss nicht erwidert würde. Das nette und aufgeschlossene Naturell der Staufner, das «Sich-gegenseitig-im-Dorf-Kennen» die schöne Natur und Häuser sowie die Ruhe hier, hätten ihnen das «Ankommen» in Staufen leicht gemacht – man bekomme Staufen einfach schnell gerne! Besonders



«Fremd sein ohne fremd zu sein» – oberhalb der Jägerhütte im Staufner Wald.

die Tradition der zweijährlich stattfindenden Adventsfenster ist den beiden ans Herz gewachsen, so dass sie am liebsten jedes Jahr ihre abendlichen Spaziergänge im Dezember nach dem Plan des Dorf-adventskalenders richten würden. Das Paar sieht es als grosse und vielfältige Bereicherung an, dass sie viele Staufner Traditionen «Hand in Hand» angenommen haben. «Fremd zu sein» ist das zentrale Thema in Chuangs und Messmers neuestem Werk. In diesem Projekt haben sich die beiden Kulturforscher dem Gefühl des Dazwischen-Seins über die Literatur angenähert. Dabei verankern sie ihre mit literarischer Nahrung angereicherten inneren Landschaften in der äusseren Welt. Matthias Messmer erklärt, dass das «Fremdsein» für

sie nicht an einen Ort gebunden sei. Es gebe viele Dinge im Leben, bei denen man sich «fremd» fühle: Das Maskentragen in Pandemiezeiten; die irrsinnig grosse Fülle an den verschiedensten Joghurtsorten im Kühlregal beispielsweise, wovon man dann schliesslich doch immer bloss das Gleiche aussuche; das Benutzen des Smartphones und dessen Informationsfluss, der gnadenlos, manchmal beinahe unaufhörlich auf uns einpralle und uns so oft davon abhalte, wirklich zu leben. Das Konsumverhalten der Menschen, welches unaufhörlich nach Quantität strebe und die Qualität weit hinter sich lasse sowie das Bedürfnis nach immer mehr Digitalisierung statt Verbundenheit mit der Natur wirken absonderlich. Kurz gesagt fühlt man sich als Mensch



MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH



Bari Wetmore Salathe, AIA
English Services
unterrichtet seit 1994

Englisch-Unterricht und Nachstunden

- Cambridge English Lessons
- Studenten und Erwachsene
- Alle Niveaus
- Privat und Halbprivat
- Korrekturlesen
- Firmenkurse

www.bws-english.ch
bws-english@hispeed.ch

CH-5603 Staufen
+41 79 561 06 01

selbst in diesem menschengemachten Konstrukt oft fremd.

Die beiden Kulturschaffenden thematisieren in ihrem neuesten Buch ein allgegenwärtiges Phänomen unserer Zeit: Verschiedene Empfindungen von Heimatlosigkeit, des Fremd-, und Dazwischen-Seins oder die Sehnsucht, irgendwo und irgendwann anzukommen. Gefühle also, die wir alle selbst kennen. Ferner thematisiert das Werk auch die Migration, die schon immer zur Menschheit gehört hat und derzeit besonders aktuell ist. Laut Messmer und Chuang seien die Wege, wie Migrant/-innen eine neue Heimat finden, ob in Form eines Ortes oder eines Gefühls so facettenreich wie ihre Biografien.

Ein Blick in das Buch lohnt sich sehr, nicht nur wegen den schönen Inszenierungen und treffenden Worten. Nein, das Buch regt einen auch dazu an, – ganz wie es seine Autoren beabsichtigen, sich wieder einmal im Leben die essentiellen Fragen

nach dem «Was ist man als Mensch in dieser Welt? Was gehört in diese Welt? Was bleibt am Schluss?» zu stellen.

Matthias Messmer und Hsin-Mei Chuang haben in Staufen Fuss gefasst. Sie seien froh, dass sie in Staufen «fremd sind» ohne fremd zu sein, denn hier könne man ein menschenwürdiges Leben führen, woraus ein grosses Seelenwohl resultiere. Dazu gehöre auch, dass man einen Beruf ausüben dürfe, den einen erfülle. Matthias Messmer arbeitet seit Jahren als selbständiger Berater und Kommunikationschef einer KMU. Er veröffentlichte schon mehrere Bücher und ist als Fotograf und Publizist tätig. Hsin-Mei Chuang arbeitet als Übersetzerin, Autorin und Kulturvermittlerin. Als «DuoMaMei» bieten sie unter anderem eine «Storytelling für Kunden»-Dienstleistung an.

Wir freuen uns noch auf viele spannende und anregende Projekte, aus Staufen und der ganzen Welt!



Chuang Hsin-Mei/Messmer Matthias:
«Fremd sein ohne fremd zu sein»
Verlag: Till Schaap Edition, Bern.
ISBN: 978-3-03878-058-8

Das Buch kann in jeder Buchhandlung bezogen werden.

www.duomamei.com

Text: SW
Bilder: zvg

Ihr Immobilienpartner in der Region

**Beratung
Bewertung
Verkauf / Vermietung
Immobilienuche**

Nicolas Rischgasser
Telefon 062 552 11 30
nicolas.rischgasser@remax.ch



«Ich kümmere
mich persönlich
um Ihre Immobilien-
Angelegenheiten.»

RE/MAX
Lenzburg

IMPRESSUM

Redaktionskommission

Kathrin Regli (KR)
Sabina Tschachtli (ST)
Sabrina Dell'Aquila (SDA)
Stefan Hantke (SH)
Karin Jakob (KJ)
Sarah Weber (SW)
Sandy Herzlieb-Dhanik (SHD)
Mirjam Stutz-Limon (MSL)
Verena Sandmeier-Ackermann (VS)
Urs Welti
Fotografika, Seengen

– Redaktionsleitung
– Redaktionsleitung
– Redaktion
– Redaktion
– Redaktion
– Redaktion
– Layout, Inserate
– Fotografien
– Freie Mitarbeiterin
– Gemeinderat
– Layout und Print

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 3/2022
Mittwoch, 29.06.2022

Texteingabe:

Kathrin Regli
E-Mail: redaktion@usruefer-staufen.ch

Inserateannahme:

Sandy Herzlieb-Dhanik
E-Mail: inserat@usruefer-staufen.ch

Auflage: 2'400 Exemplare

Zwei Staufner heben gemeinsam ab

Manchmal ist die grosse Welt halt eben ganz klein – und so will es der Zufall, dass gerade zwei Staufner gemeinsam abheben. So hat es sich bereits mehrfach ergeben, dass der Staufner Verwaltungsangestellte der Abteilung Gemeindekanzlei und ehemalige Einwohner, Aaron Wullschleger, welcher nebenbei in einem Teilzeitpensum bei der Helvetic Airways AG als Cabin Attendant arbeitet, die gleichen Flüge zugeteilt bekommt wie der Staufner Einwohner und Pilot Max Amsler. An Bord verschiedener Embraer-Maschinen der modernen und ökologischen Flugzeugflotte von Helvetic Airways wurden gemeinsam mit drei weiteren Crew-Mitgliedern bereits diverse Destinationen angefliegen. So transportierten sie zusammen schon Passagiere nach Berlin, in die slowenische Hauptstadt oder aber ans Rote Meer nach Hurghada (Ägypten).

"Aaron hat nach der Geburt unserer Tochter die Meldebestätigung erstellt und unterzeichnet – nun arbeiten wir gemeinsam über den Wolken am sonnigsten Arbeitsplatz!", erinnert sich Max Amsler, während die Maschine in Zürich in einer kurzen Pause betankt wird. Aaron Wullschleger ergänzt: "Max kam mir bekannt vor, ich hatte ihn auch schon im Dorf angetroffen. Ausserdem wusste ich, dass in Staufen ein Pilot meines Zweitarbeitgebers wohnhaft sein muss – ich hatte ihn also auf dem Radar!" Nachdem sich Aaron Wullschleger um die Sicherheit und das Wohl der Gäste an Bord gekümmert und Max Amsler die Maschine sicher wieder in Zürich gelandet hat, fahren die beiden zusammen mit dem Auto in die Heimat zurück.

Die beiden hoffen, dass sie noch viele weitere Flüge gemeinsam absolvieren können. Vielleicht darf das «Staufner-Aviatikduo» in naher Zukunft auch den einen oder anderen Ustrüfer-Leser an Bord begrüssen? Unter www.helvetic.com finden sich tolle Ferienangebote sowie zahlreiche spannende Informationen rund um die Schweizer Fluggesellschaft.



062 892 22 41 | wohnraumgestalter.ch

**STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH**



**Wohnraum-Erweiterung?
Haus-Sanierung?**

Modernisierung von Wohnraum, Küche und Bad sowie von Praxis, Laden und Geschäft

Entspanntes Umbauen

Ihr Ansprechpartner für Planung und Bauleitung

Text: Aaron Wullschleger
Bilder: zvg

Nicht nur grün

Im März durfte ich mit meinen Eltern endlich wieder meine Grosseltern in Indien besuchen.

Mitte März war Holi. Holi ist eines der wichtigsten Feste in Indien. Es wird auch das Fest der Farben und Frühlingsfest genannt. Als ich an Holi aufgestanden bin, habe ich aus dem Fenster einen Jungen gesehen, der schon ganz bunt und nass war.

An Holi treffen sich Familie, Freunde und Nachbarn auf der Strasse und vor den Häusern. Alle feiern gemeinsam Holi und bewerfen sich mit bunten Farben. Rot, grün, gelb, pink, blau und orange hat mein

de chli usrüefer

Onkel uns als Pulverfarben gekauft. Am Morgen war meine Kleidung weiss. Auf dem Bild könnt ihr sehen, wie bunt ich kurze Zeit später war. Ausserdem haben sich alle Kinder mit Wasserballons beworfen. Mit meinem Cousin habe ich alle Freunde mit unseren Wasserpistolen, Wasserballons und vollen Wassereimern nass gemacht. Das hat grossen Spass gemacht.

Gegen Mittag habe ich geholfen wieder aufzuräumen. Auch musste ich sehr lange duschen, denn die Farbe geht nicht so leicht von der Haut ab. Noch ein paar Tage später hatte ich etwas Farbe im Gesicht.

Leon
Bilder: SHD



Unser Wald – Welche Bäume und Tiere gibt es bei uns?

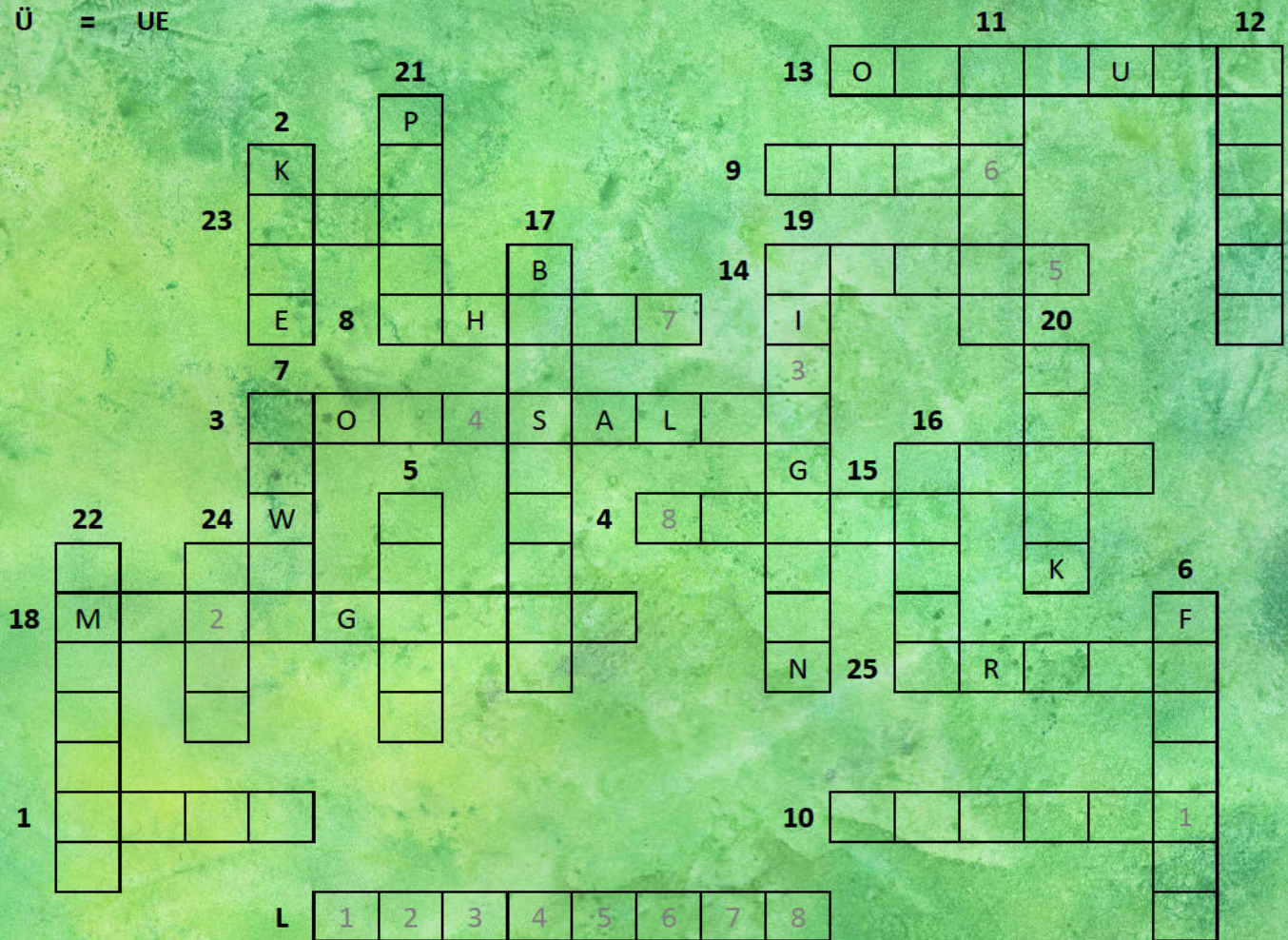


Begebe dich am 31.08.2022 mit Läbigs Staufer auf eine Wald-Exkursion rund um den Staufberg.

Zusammen mit dem Forstdienst Lenzia entdecken wir um und am Staufberg heimische Bäume und Tiere. Mit etwas Glück finden wir nicht nur die Hinterlassenschaften und Behausungen der scheuen Waldbewohner.

Treffpunkt um 18.00 Uhr am Affenbrunnen. Wir freuen uns auf dich!





1. Wenn ich die Farbe grün mischen möchte, brauche ich blau und ...
2. Wenn man jemanden zu fest lobt, lobt man ihn über den grünen ...
3. ein grünes Gemüse
4. noch ein grünes Gemüse
5. eine grüne Frucht
6. noch ein grünes Gemüse 😊
7. noch mehr grüne Früchte
8. Wer noch unerfahren ist, ist noch grün hinter den ...
9. Wenn man sich sehr fest ärgert, ärgert man sich grün und ...
10. Wer quakt und hüpfert gerne im Teich?
11. Wer ein Händchen für Pflanzen hat, hat einen grünen ...
12. ein vierblättriges Kleeblatt soll dem Finder ... bringen
13. "Alles im grünen Bereich!" bedeutet, alles ist in ...
14. grün auf Englisch
15. grün auf Französisch
16. grün auf Italienisch
17. die Flagge dieses Landes enthält grün
18. diesen Grünton siehst du oft im Wald
19. ein knalliges Grün wird auch ... genannt
20. der grüne "tollkühne Held" aus dem Film heisst
21. leckere grüne Sauce für Spaghetti
22. ein grüner Edelstein
23. wenn die Ampel auf Grün springt gehts ...
24. grüne Figur aus Star Wars
25. zum Abschluss nochmal ein grünes Gemüse

VERANSTALTUNGEN – EHRUNGEN

Juni 2022

4. Papiersammlung		
5. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
8. Einwohnergemeindeversammlung	20.00 Uhr	Turnhalle Staufen
12. Kirchgemeindeversammlung	10.30-12.00 Uhr	Schlössli Schafisheim
16. 65+ -Mittagessen mit Spielnachmittag	12.00-16.00 Uhr	Zopfhuus Staufen
17. Ortsbürgergemeindeversammlung	20.00 Uhr	Zopfhuus Staufen
25. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
26. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus

Juli 2022

1.-3. Jugendfest Staufen		
7. Letzter Schultag vor den Sommerferien		
10. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
24. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus

August 2022

1. August Brunch www.kultur-staufen.ch	ab 9.30 Uhr	Zopfhuus Staufen
7. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
8. Erster Schultag nach den Sommerferien		
11. 65+ -Mittagessen mit Spielnachmittag	12.00-16.00 Uhr	Zopfhuus Staufen
17. Papiersammlung		
19.-21. VAKI Weekend in Weggis www.laebigsstaufen.ch		
21. Fahrtag Gartenbahn	13.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
31. Wald-Exkursion für Kinder www.laebigsstaufen.ch	18.00-20.00 Uhr	Rund um den Staufberg

Zum 91. Geburtstag am 30.08.2022
Paul Furter, Altersheim Unteres Seetal, Seon

Zum 92. Geburtstag am 16.06.2022
Elisabeth Hediger-Widrig, Juraweg 11

Zum 92. Geburtstag am 23.06.2022
Alfred Sandmeier, Kornweg 24

Zum 92. Geburtstag am 07.07.2022
Anna Friederich-Maier, Wässermatten 7

Zum 93. Geburtstag am 04.06.2022
Edith Fasler-Marti, Parkstrasse 6

Zum 96. Geburtstag am 16.06.2022
Ruth Niederhauser, Tertianum im Lenz

Zum 97. Geburtstag am 08.07.2022
Rhätus Kuoni, Käsacherweg 12

Zum 97. Geburtstag am 10.07.2022
Dora Sandmeier-Rohr, Mühleweg 10

Zur goldenen Hochzeit am 04.08.2022
Irene und Georges Gradwohl, Kornweg 18

Zur diamantenen Hochzeit am 27.07.2022
Marie und Walter Friedrich, Bünthenweg 7a

Zur eisernen Hochzeit am 12.06.2022
Maddalena und Salvatore Russo Zizza,
Parkstrasse 20



der Frühling im Rebberg ist sehr grün

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 16.06.2022
Peter Stutz, Pfalzweg 4b

Zum 80. Geburtstag am 11.07.2022
Alfred Sutter, Bünthenweg 2

Zum 80. Geburtstag am 24.07.2022
Annarosa Gyax-Eggimann, Rosenweg 7

Zum 80. Geburtstag am 25.07.2022
Margherita Fazzone Simeone, Juraweg 16

Zum 80. Geburtstag am 25.07.2022
Ruth Furer-Senn, Juraweg 7

Zum 80. Geburtstag am 30.07.2022
Marcel Baratte, Bünthenweg 1

Zum 80. Geburtstag am 10.08.2022
Ernst Suter-Doninelli, Lottenweg 12

Zum 80. Geburtstag am 11.08.2022
Marianne Gunkel-Weitzenbeck, Parkstr. 22

Zum 80. Geburtstag am 28.08.2022
Alfreda Holliger-Wesjak, Ausserdorfstr. 52

Zum 85. Geburtstag am 05.06.2022
Iside Concina Cantamessa, Oberdorfstr.6

Zum 85. Geburtstag am 18.06.2022
Herbert Müller, Gässli 8b

Zum 85. Geburtstag am 15.08.2022
Verena Bütschli-Guggisberg, Nordweg 20

Zum 90. Geburtstag am 26.07.2022
Kurt Häusermann, Altersheim Unteres Seetal, Seon

Zum 90. Geburtstag am 07.08.2022
Elisabeth Bär-Ahlenkamp, Grabenacherweg 26

Zum 91. Geburtstag am 05.07.2022
Anna von Burg-Gassmann, Lottenweg 9

SCHLUSSPUNKT-ZITAT

«Wer Bäume setzt, obwohl er
weiss, dass er nie in ihrem
Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen
den Sinn des Lebens zu
begreifen.»

Tagore